




DJV-Verbandstag bricht Lanze für Zukunft des Journalismus

DJV-Verbandstag bricht Lanze für Zukunft des Journalismus
"Die politisch Verantwortlichen in Land und Bund müssen die soziale Situation der Kreativen nachhaltig verbessern." So lautet die zentrale Forderung der Fuldaer Erklärung, die am Beginn der Antragsberatung auf dem Verbandstag des Deutschen Journalisten-Verbands vom 1. bis 3. November in Fulda steht. Der Gesetzgeber müsse selbstständig Tätige gegenüber der wirtschaftlichen Übermacht ihrer Auftraggeber wirksam schützen, heißt es weiter. Die Fuldaer Erklärung ist einer von etwa 40 Anträgen, die den knapp 300 Delegierten des Verbandstags zur Beratung vorliegen. Weitere Anträge haben die Staatsferne der öffentlich-rechtlichen Rundfunkgremien, die Gleichberechtigung der einzelnen Mediengattungen, die Tariftreue von Medienunternehmen und die Honorarsituation freier Journalisten zum Thema.
"Der Tenor der Anträge spiegelt unsere Entschlossenheit wider, die Herausforderungen des Umbruchs in der Medienwelt anzunehmen und aktiv mit zu gestalten", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. Mit Blick auf die für den 2. November vorgesehenen Wahlen zum neuen Bundesvorstand fügte er hinzu: "Ich bin überzeugt, dass das künftige DJV-Führungsteam mit Engagement und Entschlossenheit für die Zukunft des Journalismus kämpfen wird."
Der DJV-Verbandstag beginnt am 1. November um 14.30 Uhr im Esperanto- Hotel in Fulda. Neben der Antragsdebatte steht die Wahl des siebenköpfigen Bundesvorstands auf der Tagesordnung. Nach 12 Jahren an der Spitze stellt sich Michael Konken nicht mehr zur Wahl. Um seine Nachfolge bewerben sich die freien Journalisten Alexander Fritsch aus Berlin und Frank Überall aus Köln. Auch die bisherigen stellvertretenden Bundesvorsitzenden Michael Anger und Ulrike Kaiser treten nicht erneut an. Nachfolger wollen die bisherigen Beisitzer Wolfgang Grebenhof und Kathrin Konyen werden.
Der Twitter-Hashtag zum DJV-Verbandstag lautet #djv15. Vom 1. bis 3. November ist die DJV-Pressestelle ausschließlich in Fulda unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:
Tel.: (0661) 242 91-1231
Fax: (0661) 242 91-1232
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.